



## Der Landkreis Oberhavel das Gesundheitsamt informiert



### Die Wanderratte (*Rattus norvegicus*)

#### Krankheitsüberträger und Hygieneschädling

Die Wanderratte kann, gemessen vom Kopf bis zur Schwanzspitze, eine Größe von ca. 50 cm erreichen. Im Vergleich zu den Hausratten besitzt sie eine stumpfe Nase, kleine Ohren und ist auf der Oberseite braungrau und auf der Unterseite grauweiß. Ihr Schwanz ist kürzer als ihr Körper. Die Hausratte hingegen weist einen kleinen Körper und langen Schwanz auf.

Die Wanderratte schleift beim Laufen ihren Schwanz nach und hinterlässt somit oft Schleifspuren zwischen den Pfotenabdrücken.

Da sie ein nachtaktives Tier ist, kann davon ausgegangen werden, dass bei einer Sichtung der Tiere am Tage eine übermäßig große Population entstanden ist.





Der Geruch der Ausscheidungen der Wanderratte erinnert an Ammoniak. Die Ausscheidungen sind ca. 2-3 cm lang. Frischer Kot ist noch hell bis mittelbraun, weich und glänzend, älterer hingegen dunkelbraun bis schwarz und hart. Zu finden ist der Kot in Ecken, auf Laufwegen und liegt nah beieinander. Da sie immer die gleichen Wege gehen hinterlässt ihr Körperfett schmierige Spuren.

Sie ernähren sich von menschlichen Abfällen, Tierfutter, Getreideprodukten, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Aas – Ratten sind Allesfresser.

Wanderratten leben in gegrabenen Gängen, auf Bäumen, in Kellern, Vorratsräumen, Mülllagerplätzen und in der Kanalisation. Hierdurch kommen Sie oft mit Fäkalien in Kontakt und so mit multiresistenten Bakterien die sie aufnehmen und verbreiten.

Ein anfänglich kleiner Rattenbestand kann sich relativ schnell ausweiten, da sie bereits nach 3 Monaten geschlechtsreif sind. So können nach nur 22-24 Tagen Tragezeit 6-12 Junge zur Welt kommen. Insofern kann eine weibliche Ratte 4-7 Würfe im Jahr haben. Vor diesem Hintergrund kann ein Rattenrudel aus 100-200 Tieren bestehen.

### Welche Gefahren gehen von den Ratten aus

Die Ratten besiedeln nicht einfach nur den Hof, den Garten oder die Scheune. Sie können durch Speichel, durch Verschleppung von am Fell haftenden Erregern oder ihren, oftmals mit Krankheitskeimen versetzten, Kot und Urin die Lebens- und Futtermittel verunreinigen und spielen so auch eine Rolle als Überträger von Tierseuchen. Die von Ihnen oftmals übertragenen multiresistenten Keime sind gegen die meisten Antibiotika resistent.



Die Erreger gelangen durch den Kontakt mit kontaminierten Lebensmitteln, Oberflächen, Schlamm oder Wasser über Verletzungen, Schleimhäute oder die Lunge in den menschlichen Körper. Deshalb sollte Rattenkot immer mit Schutzhandschuhen und Schutzmaske beseitigt werden, so dass auch der verseuchte Staub nicht in die Lunge gelangt. Auf den Menschen können sie 100 verschiedene Krankheiten übertragen. Zu benennen wäre hier z.B. die Leptospirose, eine akut verlaufende Infektionskrankheit, welche Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen,



Bindehautentzündung, Waden- und Schienbeinschmerzen und Nackensteife verursacht. Bekannt ist diese Krankheit als Feld- oder Erntefieber. Schwerste Verläufe sind als Morbus Weil bekannt, die mit Leber- und Nierenschäden bis zum Tod führen können. Weiterhin kann eine Salmonellose (Durchfall, Erbrechen, Kopf- und Bauchschmerzen) und eine Hantaviruserkrankung auftreten (Fieber, Kopf-, Muskel, Gliederschmerzen, Seh- und Kreislaufstörungen, eingeschränkte Nierenfunktion).

### **Materialschäden**

Ratten können durch ihre Vorliebe fürs Nagen aber auch Materialschäden verursachen. So können sie die Bausubstanzen, Einrichtungsgegenstände und Warenbestände, wie Nahrungs- und Futtermittel durch Ihren Fraß schädigen und vernichten. Zudem führen zerbissene Kabel leicht zu Haus oder Stallungsbränden.

### **Welche Maßnahmen helfen gegen Ratten und was können Sie vorbeugend tun**

Wanderratten suchen im menschlichen Siedlungsbereich zur Nahrungsaufnahme Müllcontainer oder andere Plätze auf. Um dies zu vermeiden, entsorgen Sie keine zubereiteten Speisereste auf dem Kompost oder über die Kanalisation. Lagern Sie Lebens- oder Futtermittel in ausreichend verschlossenen Behältern an für Ratten unzugänglichen Stellen.



Bitte denken Sie auch daran, Wildvögel oder Enten an Gewässern in Parkanlagen nicht übermäßig zu füttern. Ein unkontrolliertes Füttern von Haustieren sollte ebenfalls vermieden werden.



Auch spielt die Tierhaltung in unsauberen Stallungen und Käfigen eine Rolle bei der Rattenansiedlung. Aber auch die Ihnen gebotenen Unterschlupfmöglichkeiten durch nicht reparierte Schäden an Gebäuden oder die Verwilderung und/oder Vermüllung von Grundstücken bieten den Ratten ideale Bedingungen. Ebenso wichtig ist es, Gräben und Naturteiche an oder auf Ihrem Grundstück sauber zu halten.

Prüfen Sie, ob Rückschlagklappen in Ihrem Abflusssystem vorhanden sind und vergittern Sie ggf. ins Freie führende Lüftungsschächte und Kanäle sowie Kellerfenster.





**Bei festgestelltem Rattenbefall wenden Sie sich umgehend, ggf. in  
Absprache mit weiteren Betroffenen, an eine zugelassene  
Schädlingsbekämpfungsfirma.**

**Weiterhin erhalten Sie Rat und Hilfe  
In Ihrem örtlich zuständigen Ordnungsamt  
Im Gesundheitsamt Oberhavel**

**03301 601 3723  
03301 601 3773**